

Unser Leitbild:
„Ich bin gemeint.
Hier bin ich willkommen!“

St. Lamberti Bergen
ev.-luth. Kirchengemeinde



Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Joh 20,18



Foto: Heike Zahn, Walle

Ostergottesdienste

Ostersonntag 10.00 Uhr Bergen

Ostermontag 10.00 Uhr Lohheide

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS





(Stand: April 2023)

Internet: www.lamberti-bergen.de

Facebook: [St. Lamberti Gemeinde](#)

Instagram: [st.lambertibergen](#)

Kirchenbüro: Am Friedensplatz 1

Sekretärin: Jessica Grünhagen

Tel.: 05051 2025

E-Mail: KG.Bergen@evlka.de

Geänderte Öffnungszeiten:

Di. 10 – 12 Uhr, Do. 15 - 18 Uhr

sowie Fr. 9 – 12 Uhr

Aus Krankheitsgründen ist das Kirchenbüro zur Zeit nur eingeschränkt erreichbar.

Kirchenvorstand:

Vors.: Pastor Axel Stahlmann (s.u.)

Stellv. Vors.: Ralf Keseberg

Tel. 05051 4643 oder 0170 4819537

Pfarrbezirk 1, Celler Str. 2a

Pastorin Anna Wißmann

Tel.: 05051 – 2024 (außer Montag)

E-Mail: Anna.Wissmann@evlka.de

Pfarrbezirk 2, Schulstr. 20

Pastor Axel Stahlmann

Tel.: 05051 911896 (außer Samstag)

E-Mail: stahlmann-bergen@t-online.de

Prädikantin Marion Stock, Tel. 3958

Prädikant Michael Perschke Tel. 6634

Kantorin: Angela Morgenroth

Tel. 05051 7098642 – E-Mail:

angela.morgenroth.1960@gmail.com

Küster in Bergen und Lohheide

Thorsten Windhausen, Tel. 3261

Volker Niesche Tel. 9146974

Friedhofsverwaltung und Gärtner:

Rainer Hohls, Tel. 9703496

Mobil: **0160-96702548**

Friedhof.Bergen.Lamberti@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte Schulstraße

Schulstr. 24/24A, 29303 Bergen

Leitung: Elke Hoormann

Tel.: 05051-4642

Tel.: 05051-9159501 (Krippe)

E-Mail: kts.schulstr.bergen@evlka.de

Ev. Kindertagesstätte Lohheide:

Philosophenweg 34 A, Tel. 3558,

Leitung: Julia Sülzer

E-Mail: kts.lohheide@evlka.de

Telefon – Seelsorge:
(Kostenfrei und verschwiegen)
Tel.: 0800 1110111

Ev. Ehe- und Lebensberatung:
Lutterweg 11, 29320 Hermannsburg
Tel.: 05052 3447

Diakonie in Bergen:

Geschäftsführer Sven Eppler Tel.473141

Für **Tagespflege**

Kärnrnerstraße 34, Tel. 473171

Pflegedienstleitung: Katharina Schwarz

für **Sozialstation/Haussttng:**

Kärnrnerstraße 34, Tel. 473161

Pflegedienstleitung: Anne-Kathrin Neumann

für **Alten- und Pflegeheim,**

Bahnhofstr. 44, Tel. 473151

Pflegedienstleitung: Kerstin Klages

Posaenchor Bergen:

Karl-Heinz Dageförde, Tel. 5060

Leitung: Janko Tajnssek Tel 0151-14932591

E-Mail: jankotajnssek@gmx.net

Ahnenforschung: Karl-Friedrich Finck

Tel.: 05051 9701111+ 0175 7967 449

E-Mail: finck.bergen@freenet.de

Spendenkonto: Kirchenamt Celle

DE05 2585 1660 0055 0260 41

Als Verwendungszweck bitte angeben:

GKZ 5310 - St.-Lamberti, Spende

Förderverein Kindertagesstätte Bergen

IBAN: DE 55 2579 1635 0105 100800

St.-Lamberti – Stiftung:

Vors.: Pastor Axel Stahlmann

Stv.Vors.: Günther Cohrs Tel. 05051 3048

E-Mail: lambertistiftung@gmail.com

IBAN: DE61 2579 1635 0117 3677 00

Freundeskreis: Kirchenamt Celle

DE05 2585 1660 0055 0260 41

^GKZ 5310 Freundeskreis`

Eine **Spendenbescheinigung** bekommen
Sie unaufgefordert von uns zugeschickt.



Andacht

„**Vater unser im Himmel**“ (Mt. 6,9) Die Worte sind uns vertraut, ob in der Passionszeit – in Trauer und dem Schmerz unseres Lebens – oder in der Osterzeit – wenn wir die Auferstehung und die Hoffnung feiern. Die ersten Worte des Gebets, das uns von Jesus selbst gegeben wurde, zeigen uns schon die umfassende Botschaft unseres Glaubens.

Wir dürfen Gott Vater nennen, ja sogar Abba – Papa, so vertraut möchte er mit uns sein. Ist an unserer Seite, wenn wir von Sorgen umgetrieben werden, möchte Rat geben in Streit und uns ermutigen, wenn wir verzweifelt sind. Gott ist als Vater für uns da ganz konkret, stärkt uns mit seinem Wort, stellt uns Menschen zur Seite, gibt uns durch Gottesdienste Momente der Freude und des Halts. Gott möchte als Vater präsent sein, dabei sein in dem, was uns beschäftigt.



Nun aber beten wir auch „...im Himmel“. Schließt sich das nicht aus? Ein Vater, der so weit weg ist? Vielleicht erleben Sie Gott gerade so – weit weg, nicht ansprechbar, er bleibt stumm oder sie haben das Gefühl, er lässt sie allein. In solch einer schweren Zeit gilt es trotzdem: Auch wenn der Vater weit weg scheint, ich darf ihn als Papa ansprechen – vor ihm klagen und ihm sagen, was mich traurig macht oder wütend.

Es kann tröstlich und herausfordernd zugleich sein, dass Gott, mein Vater, im Himmel verortet ist. Unvergleichlich und ebenso ganz anders, als mein irdisches, so sehr menschliches Bild eine Vaterschaft beschreibt. Auch das weiß Gott, und daher ist ihm wichtig, dass wir seine Vaterschaft richtig einordnen. In Lk. 15, 11ff lesen wir das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Der Sohn wendet sich bewusst vom Vater ab, aber der heißt seinen Sohn von Herzen wieder willkommen und lässt dabei sämtliche Regeln außer Acht. So ist unser Vater im Himmel.

In Joh. 14, 8 wird Jesus von einem Jünger gefragt: „Zeige uns den Vater“. Jesus antwortet: „Wer mich sieht, der sieht den Vater“. Jesus ging durch Folter und Tod für uns, um es uns zu ersparen, fern vom Vater zu sein. Der Vater hat den Tod selbst ausgehalten für uns. So ist unser Vater im Himmel.

Vielleicht begeben Sie sich auch einmal auf Spurensuche in der Bibel nach Gott, Ihrem Vater. Vielleicht entdecken Sie dabei die kleinen und großen Liebesbotschaften des Vaters an Sie ganz persönlich.

Denn „Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch.“ (1.Joh.3,1) Wir dürfen wieder Kind sein bei unserem Vater im Himmel: Uns fallen lassen, schwach sein, brauchen keine Antworten zu haben, können loslassen und uns einfach nur lieben lassen – und das jeden Tag neu.

Christiane Heins



Lichter auf den Schienen



Die Arbeitsgemeinschaft Bergen-Belsen lädt am **Sonnabend, den 15. April um 15 Uhr** zu einer Gedenkveranstaltung am Waggon auf der Rampe ein.

Menachem Rosensaft ist als Gast eingeladen, über seine Geschichte und die seiner Eltern zu sprechen. Menachem Rosensaft ist 1948 als Kind von Überlebenden des KZs Bergen-Belsen im sog. „DP-Camp“ (Displaced persons camp),

das man für die Überlebenden in den Kasernen eingerichtet hatte, geboren. Seine Mutter Dr. Bimko hat als Ärztin Großes geleistet, indem sie im KZ unter primitivsten Bedingungen ein Lagerhospital eingerichtet hat. Sein Vater Josef Rosensaft war Leiter des jüdischen Komitees im DP Camp.

Jugendliche werden dazu passende Texte von Oberstleutnant Gonin vorlesen, der mit einer britischen Sanitätseinheit ab dem 15. April mit der Evakuierung der Überlebenden in die Kasernen beauftragt war. *Elke von Meding*



„Bergener und ihre Wurzeln“ *Lebensgeschichten und Heimat*

Wie auch schon in der Presse zu lesen war, hat der Verein „Unser Bergen“ am 06.03. sein neues Buch vorgestellt, das die Lebensgeschichten, die seit 1998 bis zuletzt gesammelt wurden, zusammengefasst hat. Das Buch kann im Kirchenbüro zu den Öffnungszeiten aber auch im Rathaus, bei „C'est La Vie“, Kreativ-Wunsch und im Schuhhaus Friedrichs zum Preis von 12,80 Euro erworben werden.

Bitte beachten Sie auch den zweiten Teil des Vortrages über Reaktionen und Resonanz der Bergener auf die vorwiegend durch Flucht und Vertreibung seit 1935 Zugewanderten hier im Anschluss.

Wolfgang Hertwig

Die Kriegsgefangenen in Bergen-Belsen, die Austauschjuden und am Ende des Krieges die vielen aus anderen Lagern evakuierten KZ-Häftlinge wurden nicht als Zuzug wahrgenommen. Allerdings erzählten besonders Landwirte später von ihren Polen, Franzosen oder von ihren Russen, ohne deren Arbeit es oft auf den Höfen gar nicht mehr ging. Sogar Anhänglichkeiten entstanden, entgegen der geltenden Regeln aß man am gleichen



Tisch. So mancher Kriegsgefangene setzte sich nach Kriegsende für seine Familie ein, um Überfälle und Plünderungen zu verhindern. Unsere Nachbarn in Wohlde erzählten von langjährigen weitergehenden Briefkontakten bis in die Ukraine.

Seit 1943 machten dann aber auch die Einheimischen Erfahrungen mit Ausgebombten aus den großen Städten, die hier eine vorläufige Unterkunft fanden, auch Kinder aus den Städten wurden auf dem Lande in Sicherheit gebracht. Und Anfang 1945 begann der Zuzug von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen aus dem Osten. Erst kamen die, die vor der vorrückenden Ostfront flüchteten und auch hier mit Pferd und Wagen oder nur mit einem Handwagen oder Kinderwagen ankamen und nun in Bergen und den Dörfern untergebracht werden mussten. Im Rahmen der Wohnungszwangsbewirtschaftung musste eigentlich jeder Hausbesitzer Familien oder Einzelpersonen, Kriegerwitwen und Kriegswaisen aufnehmen.

Sie alle erlebten schon mit, dass die Berger am 22. April innerhalb weniger Stunden für bis zu drei Wochen ihre Häuser verlassen mussten, um Platz für italienische und französische Kriegsgefangene, vorwiegend Offiziere, zu machen, die aus den unhaltbaren Lebensumständen in Wietzendorf und Sandbostel geholt werden sollten. Die Berger empfanden das als Freigabe zur Plünderung. Mir wurde nachher erzählt, dass bei der Rückkehr fast alle Vorräte aus dem Keller aufgezehrt waren. Allerdings erzählte meine Großmutter auch stolz von Jean Francois-Poncet, dem Sohn des ehemaligen französischen Botschafters in Berlin, der in unser Haus kam, und Willi Hogrefe hielt lange Kontakt zu der Familie von Giovanni Guareschi, dem Verfasser von „Don Camillo und Peppone“.

Nach den Flüchtlingen kamen die im Osten zurückgebliebenen besonders älteren Menschen, die nun aus ihrer alten Heimat komplett vertrieben wurden und auch in Bergen und den Dörfern nach ihren Angehörigen suchten.

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der ev.-luth.

St.-Lamberti-Kirchengemeinde

Am Friedensplatz 1 - 29303 Bergen

Redaktion: Christiane Heins, Regina

Timme, Ralf Keseberg, Axel Stahlmann

Email-Adresse: RKeseberg@gmx.de

Auflage: 3.000 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Manuskripte zu kürzen.

Der Gemeindebrief wird auch ins Internet gestellt.

Für die Einheimischen war es damit noch nicht genug, denn mit der britischen Besatzung hatten neue Fremde das Sagen in Bergen und in den Dörfern. Und die Unruhen und Überfälle vorwiegend mit freigelassenen Kriegsgefangenen und Zwangsarbeitern aus Polen und der Sowjetunion gingen weiter, die sich bis 1946 in einem DP-Camp und auch in den verlassenen Gebäuden der Dörfer auf dem Truppenübungsplatz versteckten, weil sie aus Angst



vor den stalinistischen und kommunistischen Machthabern nicht in ihre alte Heimat zurück wollten, bis sie schließlich von der britischen Besatzung abgeschoben wurden.

Im Winter 1946/47 war die Not schließlich für die aufs Doppelte angewachsene Bevölkerung sehr groß. Besonders Medikamente und stärkende Nahrungsmittel waren schwer zu bekommen. Und so rückte eine andere Gruppe von Fremden in den Fokus. In einem Teil des Kasernengeländes hatten die Briten bis zu 9000 überlebende Juden aus dem KZ Bergen-Belsen bis zur Gründung des Staates Israel in den Jahren 1948/49 interniert, damit sie nicht nach Israel auswandern konnten. Die Bewohner bekamen aber so viele Hilfslieferungen aus der ganzen Welt von der UN und anderen Hilfsorganisationen, so dass sie über den Zaun Tauschgeschäfte mit Bergenern machen konnten. Willi Hogrefe erzählte mir später ganz stolz, dass er mit einem Bewohner sogar über das Prinzip der Marktwirtschaft mit Angebot und Nachfrage gefachsimpelt hätte. Jeder alte Berger könnte sicher berichten so wie Lehrer Ernst Srock, dessen Tochter nur mit Penicillin aus dem DP-Camp vor der Diphtherie gerettet werden konnte. *(Fortsetzung folgt)*

Die Karwoche

Die Passions-Andachten in der Karwoche stehen in diesem Jahr unter dem Motiv der letzten Worte Jesu am Kreuz. Die Evangelien überliefern zwar auch an dieser Stelle unterschiedliche Worte Jesu, aber es soll uns nicht darum gehen, welche wohl historisch richtig oder falsch sind. Sondern diese Worte sollen uns einen Zugang zu dem Geschehen vor fast zwei Jahrtausenden vermitteln, das nichts an Bedeutung eingebüßt hat. Sie können uns helfen, das zu verstehen, was Jesus erlitten und was er für uns getan hat.

Die Andachten beginnen von Montag bis Donnerstag jeweils um 19 Uhr, am Karfreitag um 15 Uhr zur Sterbestunde Jesu Christi. Am Gründonnerstag feiern wir das Abendmahl, die Orgel begleitet unseren Gesang und der Kirchenchor singt. *Axel Stahlmann*



Die Kreuzigungs-Szene auf unserem Altar



Gottesdienste der St.-Lamberti-Kirchengemeinde

Palmsonntag 01. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung Janko Tajnsek, Kirchencafé	Pastor Stahlmann und Posaunenchor
Montag, 03. April Dienstag, 04. April Mittwoch, 05. April	Jeweils 19.00 Uhr	Passions- andachten	Pastor Stahlmann
Gründonnerstag 06. April	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Stahlmann und Kirchenchor
Karfreitag 07. April	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Wißmann
	15.00 Uhr	Andacht zur Sterbestunde	Pastor Stahlmann
Ostersonntag 09. April	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastorin Wißmann, Pastor Stahlmann mit Chören
Ostermontag 10. April	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen in Lohheide	Pastorin Wißmann
Samstag 15. April	18.10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastor Stahlmann
Quasimodogeniti 16. April	10.00 Uhr	Konfirmation	Pastor Stahlmann mit Chören
Freitag 21. April	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Wißmann
Samstag 22. April	10.00 Uhr	Konfirmation 1. Gruppe	Pastorin Wißmann mit Posaunenchor
Misericordi Domini 23. April	10.00 Uhr	Konfirmation 2. Gruppe	Pastorin Wißmann mit Chören
Samstag 29. April	11.00 Uhr	Taufgottesdienst	Pastor Stahlmann
Jubilare 30. April	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Stahlmann
Kantate 07. Mai	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchencafé	Pastorin Wißmann

Taufangebote

Ostermontag, 10. April	10.00 Uhr in Lohheide		
Samstag, 29. April	11.00 Uhr -	Samstag, 27. Mai	11.00 Uhr
Samstag, 03. Juni	11.00 Uhr -	Samstag, 17. Juni	11.00 Uhr
Samstag, 22. Juli	11.00 Uhr in Lohheide		



Veranstaltungen

Krabbelgruppe „Spatzennest“

Mittwochs 15 – 16.45 Uhr
Donnerstags 9 – 11.15 Uhr
Janine Runge 0174-9192167

Krabbelgruppe „Krümelturn“

Montags 9 – 11 Uhr
Miriam Wenzel 01522-2615845

Kinderchöre freitags:

nach Absprache mit A. Morgenroth
Spatzenchor 14.30 – 15.15
Lerchenchor 15.30 – 16.30
Lamberteenes: 16.30 – 17,30

Kirchenchor mittwochs

19,45 Uhr Absprache mit A. Morgenroth

Posaunenchor donnerstags

20 Uhr nach Absprache mit J.Tajnssek

„Purple Monday“ Musik-Band

Montags nach Absprache mit
M.Perschke

Frauentreff

Treffen dienstags 19.30 Uhr 14-tägig nach
Absprache mit Rosi Hertwig (Tel. 2213)
und Annette Ebmeyer (Tel. 5657)

Frauen- und Bibelstunden

5.4. 15 Uhr, Becklingen, Halle
18.4. 19 Uhr, Bollersen, Fam. Ahrens
19.4. 15 Uhr, Wardböhlen, Alte Schule

Herzlich willkommen – Janko Tajnssek!



Mein Name ist Janko Tajnssek. Ich bin 1982 in Nordrhein-Westfalen geboren und dort aufgewachsen. Nach Niedersachsen bin ich durch eine neue Arbeitsstelle an einer Musikschule, die ich zu Beginn der Corona-Pandemie bekommen habe, gekommen. So lebe ich seit 2021 mit meiner Verlobten in Celle.

Bereits als Kind habe ich mich für Musik interessiert. Nachdem ich mit der Blockflöte begonnen habe, wechselte ich mit neun Jahren zur

Trompete, die ich an der örtlichen Musikschule lernte. Durch meinen damaligen Englischlehrer habe ich Kontakt zum Posaunenchor bekommen, in dem ich viele Jahre sehr aktiv war. Nach meinem Abitur habe ich eine Ausbildung absolviert und anschließend Instrumentalpädagogik Trompete mit Diplomabschluss studiert.

Da die Posaunenchormusik aus meinem musikalischen Leben nicht mehr wegzudenken ist, freue ich mich, dass ich in der St. Lamberti-Gemeinde in Bergen den Posaunenchor leiten darf. *Janko Tajnssek*

*Und wir freuen uns auch, dass wir so schnell einen kompetenten und engagierten Leiter für unseren Posaunenchor gefunden haben. Im Gottesdienst am **Sonntag Palmarum, den 2. April**, wird Janko Tajnssek in sein Amt eingeführt. Natürlich begleitet dann der Posaunenchor diesen Gottesdienst, der am Beginn der Karwoche steht. Dazu sind alle herzlich eingeladen.*

Axel Stahlmann



Konfirmationen 2023 in St. Lamberti

Konfirmation am 16. April Pastor Stahlmann

Belsen

Alexander Hofviele, Winsener Str. 14

Bergen

Maurizio Drewes, Seymourstraße 2

Leonie Giering, Posener Straße 2

Julia Mertin, Exiner Straße 6c

Keanu Samujh, Exiner Straße 20g

Luis Stouten, Ziegeleiweg 5

Bleckmar

Timo Bosselmann, Meißewiesenweg 3

Hagen

Constantin Hammann, Hagen 2

Lohheide

Alyah Hofmann (Zieseniß),

Philosphenweg 48

Offen

Lenni Meyerhoff, Kiefernweg 19

Wardböhmen

Otto Ohlhoff, Zwischen den Höfen 3

Wohlde

Hannes Brammer, Roxhüllen 1

Leon Mizel, Am Stellwerk 14

Hauke Optenhöfel, Riethwörth 12

Konfirmation am 22. April Pastorin Wißmann

Bergen

Femke Klar, Hohner Kirchweg 7

Alexander Steif, Kleiberweg 4

Piet Monteiro Tranter, Häger Döp 11

Emilia Joline Wenzel, Fliederstr 11

Bleckmar

Maximilian Ahrens, Bleckmar Dorf 2

Hünenburg

Aenni Pilot, Hünenburg 23

Nindorf

Joost Hohls, Nindorf 14

Bjarne Mathis Reinecke, Nindorf 59

Helena Schneider, Nindorf 4a

Konfirmation am 23. April Pastorin Wißmann

Bergen

Emma Buckett, Horstweg 21d

Joshua Jay Horstmann, Koppelweg 24

Mieke Helene Müller, Lukenstr 3

Bleckmar

Jannick Hexel, Achtern Water 1

Niclas Hexel, Achtern Water 1

Hünenburg

Femke Emma Niedorf, Hünenburg 19

Lohheide

Leni Charlotte Albrecht, Schwarzer-Weg 68

Lara Bennik, Manhorner Str 23

Janik Schmunk, Ringstr 58

Nindorf

Neele Alm, Nindorf 26

Kilian Malte Alms, Nindorf 34

Wohlde

Anna Lisch, Hofkoppel 14

Fabian Schulz, Hofkoppel 36



Gemeindbriefausträger gesucht

Wir suchen immer noch Gemeindebriefausträger*innen für Tummers Twiete, Römstedtstraße, Kirchgasse, Kreugerwisch, sowie für Narzissenstraße, Im Hüllen und Teile der Hermannsbürger Straße. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich im Kirchenbüro (Tel. 2025).

Der Kirchenwitz

Was ist ein Lüneburger, wenn er aus der Kirche austritt? - Ein Lüneburger Heide. *gefunden von Regina Timme*



Freud und Leid aus unserer Gemeinde

Getauft wurden:

Karl Gustav Weide, Wardböhlen
Luana Emmi Rose Gerzen, Lohheide
Aria Stahlmann, Bergen
Rubi Stahlmann, Bergen

**Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf all deinen
Wegen.**

Psalm 91 Vers 11

Goldene Hochzeit feierten:

Viktor Dozenko und Ljubow,
geb. Schaposchnikow, Bergen
Eckhard Lütjens und Heike,
geb. Wolgast, Bergen

Eiserne Hochzeit feierten:

Heinrich Baumung und Helga,
geb. Wendlandt, Lohheide
Heinz-Hermann Wesing und Gisela,
geb. Gehrhardt, Bergen

**Selig sind, die Frieden stiften; denn
sie werden Gottes Kinder heißen.**

Matthäus 5 Vers 9

Beerdigt wurden:

Woon Wo Stoll, geb. Kim,
Bergen, 89 Jahre
Ursula Backeberg, geb. Schumann,
Bergen, 92 Jahre
Ilse Holstein, geb. Wendlandt,
Offen, 88 Jahre
Gerda Boeddrig, geb. Gonzerowski,
Bergen, 84 Jahre, (Beerdigung in Celle)
Wilfried Lange, Bergen, 81 Jahre

Angelika Hertwig, Bergen, 66 Jahre,
(Beerdigung in Sülze)
Karl-Heinz Donke, Bergen, 79 Jahre
Liam Linne, Bergen, 9 Monate
Siegfried Thiel, Bergen, 68 Jahre
Irmgard Gralher, geb. Brockmann,
Bergen, 99 Jahre (Beerdigung in Sülze)
Renate Dammann, geb. Hartmann,
Bergen, 81 Jahre
(Beerdigung in Hambühren)
Marlene Thiele, geb. Ripke,
Bergen, 87 Jahre
Lieselotte Gehrke, geb. Klemmer,
Bergen, 74 Jahre
Dieter Pöhler, Hagen, 66 Jahre
Margarete Schneemann, geb. Lange,
Bergen, 98 Jahre
Waltraut Vollbrecht, geb. Meyerhoff,
Beckedorf, 80 Jahre
Lisa Müller, geb. Singelmann,
Bergen, 87 Jahre
Volker Kohrs, Offen, 64 Jahre
Hubert Molzahn, Wohlde, 80 Jahre
Klara Schmunk, geb. Melcher,
Bergen, 87 Jahre
Rudolf König, Bergen, 88 Jahre
Inge Goeda, geb. Danielowsky,
Lohheide, 87 Jahre
Wolfgang Marquardt, Belsen, 81 Jahre
Heinrich Brockmann, Dohnsen, 80 Jahre

**Des Menschen Herz erdenkt sich sei-
nen Weg; aber der Herr allein lenkt
seinen Schritt.**

Sprüche 16 Vers 9

Wussten Sie eigentlich, ...

..., dass es in unserer Gegend einen Sitzsarg zu bestaunen gibt? Der Eigentümer der Bispinger "Iserhatsche", Uwe Schulz-Ebschbach, hat sich einen bauen lassen. Er wolle doch nicht im Liegen die Ewigkeit verbringen, so sagte er. Bei einem Besuch des Geländes sind noch viele weitere mehr oder weniger sonderbare Dinge zu erkunden.

gefunden von Regina Timme



Kinderchorarbeit in unserer Kirchengemeinde

Am 3. und 4. März fand das **Chorkonzert: „Das junge Celle singt!“** statt. Der Lerchenchor und die Lamberteenieies waren zum ersten Mal dazu eingeladen. Wie aufregend und zugleich auch anspornend war diese wunderbare Gelegenheit, sich vorzustellen. Seit Mitte Januar haben sich beide Chöre gemeinsam jeden Freitag zum Singen getroffen. Auch eine Chorübernachtung im Gemeindehaus hat uns viele schöne Stunden miteinander

verbringen lassen. An erster Stelle standen das Üben und die Stimm-
bildung, aber auch das Miteinander kam keines-



wegs zu kurz. Endlich konnten die Celler Kinder- und Jugendchortage wieder stattfinden. 15 Chöre haben an zwei Tagen ihr Können gezeigt!

Singen von klein auf bis ins hohe Alter ist eine lebenslange Beschäftigung, die jung und fit hält, dabei viel Freude bereitet und Geist und Körper bewegt. Der Lerchen-Chor und die Lamberteenieies haben sich mit sechs Liedern sehr gut präsentiert. Aufgeregt waren wir alle, aber die Freude am Singen und Mitmachen hat gesiegt! Eine wunderbare Erfahrung, sodass wir nächstes Jahr gewiss wieder dabei sind, dann auch mit dem Spatzenchor.



Mein besonderer Dank gilt der Firma Zink, die 70 T-Shirts mit den Aufschriften der jeweiligen Chöre gesponsert hat. Was für eine Freude bei den Kindern und

Jugendlichen. Grüne, rote und dunkelblaue Shirts waren pünktlich zum Konzert für unseren Auftritt in Celle angekommen.

Insgesamt haben wir in unseren drei Chören über 60 Kinder und Jugendliche. Was für ein Geschenk! Der Spatzenchor ist nach den letzten beiden Musicals auf fast 30 Kinder im Alter von 3 ½ bis 6 Jahren angewachsen. Das hat es in den letzten 15 Jahren noch nie gegeben. Die Kleinen singen viele Bewegungslieder und machen dazu Körper- und Handbewegungen.



Damit wird die Merkfähigkeit unterstützt. Der Einsatz von Orff – Instrumenten gehört zu jeder Chorprobe sowie eine kindgerechte Stimmbildung. Wir singen weltliche und geistliche Lieder, machen Bewegungsspiele und singen zu besonderen Anlässen, wie z. B. Familiengottesdiensten, Musicals und Weihnachten.

Dazu kommen 15 Lerchen und 17 Lamberteenies. Diese Kinder bzw. Jugendlichen singen jeweils eine Stunde in ihren Gruppen, dann schon Kanons und auch mehrstimmige Gesänge. Sie schlüpfen in allerhand Rollen bei den Musicals, lernen Texte auswendig und singen Solos, was sehr anspruchsvoll ist und viel Bereitschaft erfordert, zu üben und zu lernen. Das größte Lob ist dann eine voll besetzte Kirche. Wie schön, dass Sie, liebe Eltern, Großeltern und liebe Gemeinde, die Aufführungen so schätzen! Ebenso singen die Lamberteenies und Lerchen mit dem Kirchenchor zu Konfirmationen, Ostern und auch zu anderen Anlässen.

Die Chor- Arbeit in Bergen ist in den 15 Jahren meiner Kantorenstelle an St. Lamberti so schön gewachsen, was mich sehr glücklich und auch dankbar macht. Ohne meine beiden Mitarbeiterinnen, Marion Tuchel seit 2022, und Kathrin Tarakanovski seit 2018 wäre es nicht möglich, diese umfangreiche Arbeit zu bewältigen. Die Jahre zuvor waren es Christa Meyerhof, Hannah Prilop und Bianca Rees. Mein Dank gilt aber auch den Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen und diese jeden Freitag zu den Chorstunden fahren. Dabei helfen auch unsere beiden Küster Thorsten Windhausen und Volker Niesche immer sehr bei den Aufführungen. Alles in allem sind wir ein tolles Team und sind auch füreinander da!



Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Passionszeit und schöne Osterferien. *Ihre Kantarin Angela Morgenroth (Fotos: K.Optenhöfel; D.Nienburg)*